

Heimwettkampf ist für Wissen das Sahnehäubchen

Schießen Aufsteiger muss weit fahren

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Wissen.** Das Abenteuer 1. Luftgewehr-Bundesliga Nord rückt für den Wissener SV immer näher. Jetzt, ein halbes Jahr vor dem Saisonauftakt Anfang Oktober, kennt der Aufsteiger von der Sieg bereits seine Wettkampftermine. Der Deutsche Schützenbund hat den vorläufigen Plan veröffentlicht, von dem die endgültige Variante, die am 2. April bei der Ligatagung in Wiesbaden final abgesegnet wird, erfahrungsgemäß nicht großartig abweicht. Und deshalb können sich die Wissener bereits ziemlich sicher sein, dass sie weite Fahrten zu ihren Wettkämpfen zurückzulegen haben.

Auftakt in der Lüneburger Heide

In der Lüneburger Heide in Wietze beginnt die Runde am 1. Oktober, zwei Wochen später geht's nach Weißandt-Görlau in Sachsen-Anhalt. Osterode im Harz, Niederaula in Nordhessen und Nordstemmen in der Hannoveraner Kante sind

Der vorläufige Terminplan des Wissener SV

1./2. Oktober, Wettkampf in Wietze: Wissen - SV Görlau, Wissen - SB Freiheit.

15./16. Oktober, Wettkampf in Weißandt-Görlau: Wissen - SG Mengshausen, Wissen - SV Wieckenberg.

5./6. November, Wettkampf in Osterode: Wissen - Freischütz Rautheim, Wissen - TuS Hilgert.

19. November, Wettkampf in Wissen: Wissen - SSG Kevelaer.

3./4. Dezember, Wettkampf in Niederaula: Wissen - KKS Nordstemmen, Wissen - SSV Baunatal.

7./8. Januar: Wissen - BSV Buerbülse, Wissen - SV St. Hubertus Elsen.

die weiteren Ortschaften, die die SV-Verantwortlichen ins Navigationsgerät eingeben.

Während die Etablierten im deutschen Oberhaus einen zweitägigen Heimwettkampf mit zwei Auftritten jeder Mannschaft ausrichten, dürfen die Aufsteiger mit Ausnahme des ringbesten Neulings SSV Baunatal „nur“ einen eintägigen organisieren. Dafür hat Wissen allerdings das große Los gezogen. „Unsere Halle könnte zu klein sein“, erwartet Schießmeister Burkhard Müller mit Blick auf den 19. November einen Zuschaueransturm. Die nationale Spitze kommt nach Wissen. Dort war der Jubel groß, als Ligaleiter Norbert Link (Rodenbach) den vorläufigen Wettkampfplan verschickte.

Der Meister kommt nach Wissen

Mit der KKS Nordstemmen, dem SSV St. Hubertus Elsen, der SG Mengshausen, der SSG Kevelaer und dem Westerwälder Nachbarn TuS Hilgert freuen sich Müller und Co. auf ein illustres Teilnehmerfeld. Elsen gewann vor wenigen Wochen in Rotenburg an der Fulda die deutsche Mannschaftsmeisterschaft, Hilgert wurde im vergangenen Jahr Vizemeister und schied diesmal in Rotenburg genauso wie Mengshausen im Viertelfinale aus. Nordstemmen schloss die Runde der 1. Bundesliga Nord auf Position fünf ab. „Die haben alle großartige sportliche Referenzen vorzuweisen“, betont Burkhard Müller, der gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen in der Saison 2017/18 gerne auch einen großen Wettkampf ausrichten würde. Dann wäre der Wissener SV nämlich kein Aufsteiger mehr. Bleibt „nur“ noch eine Sache, die die Mannschaft davon trennt: der Klassenverbleib. Und das wird für den Aufsteiger mit Sicherheit kein Zuckerschlecken im Abenteuer 1. Bundesliga Nord.

Neitersens Gegner kommt mit neuem Trainer



■ **Neitersen.** 34 Punkte nach 24 Spielen – das wäre zwar noch nicht die halbe Miete, aber zumindest eine gute Ausgangslage gewesen, um in den kommenden Wochen ohne den ganz großen Druck weiter an der Realisierung des Ziels Rheinlandliga-Klassenverbleib zu arbeiten. Jetzt haben die Fußballer der SG Neitersen/Altenkirchen (Maxim Hermann im roten Trikot beim Derbyerfolg über die SG Betzdorf mit ihrem portugiesischen Neuzugang Edinho) aber am Sonntag beim SV Morbach mit 1:2 verloren (die Rhein-Zeitung berichtete) und es somit verpasst, sich von der Gefahrenzone zu lösen. Wo die Mannschaft von Cornel

Hirt derzeit steht (11., 31 Punkte), will die SG Mendig/Bell, die am Donnerstagabend in Neitersen „auf der Emma“ gastiert (Anstoß: 19.30 Uhr), erst noch hin. 24 Zähler und Position 15 stehen derzeit für die Vulkanstädter zu Buche, die am Sonntag mit dem 1:1 gegen den FV Engers ein Ausrufezeichen setzten. „Jeder ist für jeden gerannt. Nur so kannst du im Abstiegskampf bestehen“, sagte Thomas Esch, nach seiner Premiere als Trainer der SG. Esch, der im Herbst ein kurzzeitiges Comeback als Spieler beim TuS Montabaur gab, trat die Nachfolge des kürzlich zurückgetretenen Erkan Göktepe an. rwe Foto: byjogi

Nachholspiele sind terminiert

■ **Westerburg.** In der Fußball-Berzirksliga Ost hat Spielleiter Jens Bachmann die ausstehenden Neuansetzungen ausgefallener Begegnung vorgenommen. Die SG Westerburg/Gemünden erwartet am Mittwoch, 6. April, um 20 Uhr die SG Müschenbach/Hachenburg, eine Woche später spielt die SG Weitefeld-Langenbach am Mittwoch, 13. April, 20 Uhr, gegen Ellingen.

Auch die für 20. Februar vorgesehene Rheinlandliga-Partie zwischen der SG Betzdorf und der TuS Rot-Weiß Koblenz hat einen neuen Termin bekommen. Am Mittwoch, 13. April, 19.30 Uhr, empfangen die 06er die Schängel im Stadion auf dem Bühl.

Kompakt

Schulung für Nachwuchstrainer

■ **Jugendfußball.** Am Freitag, 1. April, beginnt um 18.30 Uhr auf dem Friesenhagener Sportplatz eine Kurzschulung für Jugendtrainer vom Bambini- bis E-Jugendbereich. Anmeldungen nimmt Kreisjugendleiter Heinz Salzer per E-Mail entgegen: heinz.salzer@gmx.de. Kurzschnellere können auch ohne Anmeldung teilnehmen. Der Lehrgang besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Rhein-Neckar-Löwen spielen in Montabaur

■ **Handball.** Der TuS Bannbergscheid präsentiert den Handballfreunden der Region bald wieder einen absoluten Leckerbissen: Am Mittwoch, 10. August (Uhrzeit noch offen), werden die Rhein-Neckar-Löwen, derzeit Tabellenführer der Bundesliga, ihr erstes Testspiel der neuen Saison in der Kreissporthalle in Montabaur bestreiten. Der Gegner steht noch nicht fest. Im Gespräch ist ein Duell mit dem mittelhessischen Erstligisten HSG Wetzlar. Wie schon im Jahr 2011, als die Rhein-Neckar-Löwen in Montabaur gegen den dänischen Meister AG København spielten, werden wieder zwei Spieler nachmittags mit dem Nachwuchs des TuS Bannbergscheid trainieren.

Sieben Medaillen auf einen Streich

Kampfsport Westerwälder trumpfen bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaft auf

■ **Boppard.** Insgesamt acht Kampfsportler vom Judo- und Ju-Jitsu-Verein Daaden sowie von Budo-Sport Herdorf sammelten bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Ju-Jitsu-Fighting und Brazilian Jiu-Jitsu (offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft) in Boppard eifrig Medaillen.

Kai Edelmann (Budo-Sport Herdorf) schaffte in beiden Disziplinen den Sprung aufs Podium. Im Fighting besiegte er seinen Gegner im Hin- und Rückkampf der Gewichtsklasse bis 94 Kilogramm souverän und gewann Gold. Im Brazilian Jiu-Jitsu müssen die Kampfsportler ihren Gegner zu Boden bringen und in verschiedenen Halte- und Würgetechniken kontrollieren oder mittels einer Hebel- und Würgetechnik zur Aufgabe zwingen. Edelmann gewann Silber in der Gewichtsklasse bis 85 Kilogramm.

Von den sieben Daadener Teilnehmern gewannen fünf Medaillen, während Luca Weesse und Nina Finke Pech hatten, dass es in ihren Klassen keine Gegner gab. Mats Strunk spielte seine in den Vorjahren gesammelte Erfahrung aus und gewann seinen finalen Kampf mit 14:0 Punkten. Ole Ansari absolvierte sein Wettkampfbüchlein und sicherte sich mit mehrfach vollen Wertungen für Halte- und Würgetechniken Platz eins. Ebenfalls erstmals bei Meisterschaften standen Lina Ansari und Colin Schweitzer auf der Kampfmatte. Sie belegten die Ränge zwei beziehungsweise drei. Rania Krahn musste sich als einzige angetretene Kämpferin mit Jungen messen und die körperliche Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen. Sie wurde Dritte.



Kai Edelmann brachte aus Boppard einmal Gold und einmal Silber mit.



Stolz präsentierte der Herdorfer Nachwuchs seine Medaillen und Urkunden.

Koblenzer zwingen Spitzenreiter in der Nachspielzeit in die Knie

Fußball-Rheinlandliga Titelrennen bleibt spannend nach der Mülheimer Niederlage

■ **Region.** Fatih Cift ist der felsenfesten Überzeugung, dass der Titelkampf in der Fußball-Rheinlandliga bis zum letzten Spieltag am 21. Mai dauern wird. Und damit das auch wirklich so kommt, fordert der Trainer von Rot-Weiß Koblenz jetzt erst einmal dafür, dass der aktuelle Spitzenreiter SG Mülheim-Kärlich dem Rest des Feldes nicht frühzeitig davoneilt.

Im direkten Duell zwangen seine Schützlinge den Tabellenführer auf dessen Platz mit 2:1 in die Knie, den entscheidenden Treffer erzielte Emre Altin in der dritten Minute der Nachspielzeit. „Wenn du mit der letzten Aktion ein spielentscheidendes Gegentor bekommst, ist das ein Schlag in die Magenruhe. Das müssen wir jetzt erst einmal verdauen“, stand Patrick Wagner-Galda, Coach der SG 2000, die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Cift entgegnete: „Wir haben in der zweiten Hälfte viel mehr investiert und eine tolle Moral gezeigt. Körperlich sind wir in einer Top-Verfassung und können in jedem Spiel nachlegen.“

1:1 – das ist unumstritten das Lieblingsergebnis des FV Engers. Wobei sich das mehr auf die erreichte Anzahl dieses Resultats bezieht und nicht auf das, was FVE-Trainer Sascha Watzlawik davon hält. Denn mit dem zehnten Remis der Saison (neunmal davon 1:1) geriet Engers im Titelrennen ein wenig ins Hintertreffen. Für den jüngsten Teilerfolg bei der Abstiegsbedrohten SG Eintracht Mendig/Bell fand Watzlawik aber

moderate Worte: „Was die Jungs in unserer personellen Lage Woche für Woche meistern, ist schon aller Ehren wert. Wir gehen auf dem Zahnfleisch, was aber auch keine Entschuldigung für das Unentschieden ist. Es hat uns vielleicht der letzte Siegeswille gefehlt.“

Sein Mendiger Kollege Thomas Esch, der als Nachfolger von Erkan Göktepe und Thomas Brühl erstmals an der Seitenlinie stand, sagte: „Ein riesiges Kompliment an die Mannschaft. Jeder ist für den anderen gerannt, nur so kannst du im Abstiegskampf bestehen.“ Aber egal, wie die nächsten Wochen für die Mendiger Mannschaft auch laufen, Esch ist nur eine Interimslösung bei der Eintracht und wird absprachegemäß zur neuen Saison das Ruder beim Mitte-Berzirksligisten FC Plaidt übernehmen.

Der TuS Mayen war nach der empfindlichen 2:4-Pleite im traditionsträchtigen Derby gegen die SG 99 Andernach drei Tage später wieder einigermaßen auf der Höhe. Doch das schmeichelhafte 3:2 gegen die SG Schoden fand kaum Gnade in den Augen von Trainer Thomas Reuter: „Ich kann mich nicht über den Sieg freuen, denn die Art und Weise, wie wir im Moment agieren, grenzt phasenweise an Arroganz.“ Beim Stand von 2:2 hatte Schoden die Führung in Person von Top-Torjäger Lukas Kramp auf dem Fuß, doch der zeigte eine ungewohnte Abschlussschwäche. „Den macht er sonst mit verbundenen Augen“, wusste Reuter um den glücklichen Sieg, den Niklas

Weis in der 80. Minute sicherstellte. Kurzen Prozess machte die TuS Koblenz II mit der SG Bad Breisig. Der Tabellenletzte musste nicht nur eine 4:1-Schlappe verkraften, sondern auch die Botschaft, dass Trainer Ilkay Keskin zum Ablauf dieser Spielzeit sein Engagement in der Quellenstadt beendet: „Ich habe der Mannschaft schon vor dem Spiel gesagt, dass ich nach Saisonende nicht mehr zur Verfügung stehe.“ Nach halbwegs ausgeglichener erster Hälfte sorgte ein Doppelschlag in der 54. und 57. Minute für die Vorentscheidung zugunsten der Koblenzer. Keskin wirft die Flinte aber noch lange nicht ins Korn: „Wir wollen die letzten elf Spiele gut bestreiten und glauben noch an unsere Chance.“

Ob das auch für die kickenden Kellerkollegen aus Betzdorf (1:2 gegen zuvor viermal punktlose Konzer) und die „Mosella“ aus Schweich gilt? Letztgenanntes Team schaffte zwar nach dem Punktgewinn in Malberg nun auch vor eigenem Publikum am „Winkerkeller“ gegen Andernach ein 1:1, doch so etwas hilft im Abstiegskampf nicht wirklich weiter.

Neben Konz (jetzt 28 Zähler) hat sich auch der SV Morbach (2:1 gegen Neitersen) etwas ans gesicherte Mittelfeld herangearbeitet. In der nun anstehenden Englischen Woche soll die Aufholjagd in der unteren Tabellenhälfte forciert werden – das hat sich vor allem das schon leicht abgeschlagene Trio am Ende auf die Vereinsfahne geschrieben. bhm